



WINZER ohne Nachwuchssorgen.



MIT GEBALLTER MANNESKRAFT und technischer Hilfe geht es in den Kampf gegen das Feuer.



PER VELO zur Gesangsprobe.



FESTDAMEN UND VORSTAND schreiten der Eintracht Halberstung voran.

Fotos: beo

Eine bunte und fröhliche Parade

Beste Stimmung im Halberstunger Jubiläumsumzug auch bei wechselhaftem Wetter

Sinzheim-Halberstung (beo). Mit dem Badner Lied ging es Punkt 14 Uhr in dem mit grün-weißen Fähnchen geschmückten Straßen Halberstungs los. 24 Gruppen und Vereine aus Sinzheim und Umgebung hatten sich zum großen Festumzug anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Gesangsvereins „Eintracht Halberstung“ angekündigt, um das Jubelfest gebührend zu feiern.

Durch die Lindenstraße, über den Dorfplatz in der Schiftunger Straße, die Fasanen-, Ahorn- und Kastanienstraße zog sich der fröhliche Lindwurm, der sich trotz des wechselhaften Wetters seine Stimmung nicht verderben ließ. Angeführt vom Fanfarenzug Iffezheim zogen verschiedene Musik-, Kultur- und Sportvereine aus Sinzheim, dem Rebland und Umgebung – manche in historischen Kostümen – durch die von vielen Zuschauern gesäumten Straßen und verteilten hier und da

kleine Süßigkeiten vor allem unter den kleinen Zuschauern, die den bunten Umzug gebührend bestaunten. Viele Augen zog dabei der Hornschlittenclub aus Bühlertal-Liehbach auf sich, der in prächtigen historischen Kostümen seinen Schlitten präsentierte. Die Kinder des Turnerbundes Sinzheim zeigten am „laufenden“ Reck ihre Übungen, die historische Feuerwehr aus Steinbach gab auf dem Dorfplatz eine Kostprobe.

Bezaubernd waren die blumengeschmückten Fahrräder der Radsport-Korosgruppe des RSV Edelweiß Kartung, finster anzusehen die Landsknechte aus Steinbach. Schmuck war auch das historische Löschfahrzeug mit Pferdegespann aus Leiberstung.

Schmunzeln weckten die beiden „Enten“ des Halberstunger Faschnachtsclubs „HaFa-Clu“, die quitschvergnügt ihre Runden drehten. Viel Beifall bekam die historische Win-

zergruppe der „Winzer vom oberen Sinzemer Oberdorf, die mit Kittelschürzen und alten Giftspritzen durchs Dorf zogen. Einzig den Pferden des Reitsportvereins Langenunger Hof wollte der Umzug nicht gefallen, sie zeigten Nerven und hofften wohl, bald aus dem Getümmel heraus zu sein. Den Abschluss machte der Gesangsverein Eintracht Halberstung mit einer Fußgruppe angeführt von den drei Festdamen und dem Vorstand.

Nach dem fröhlichen Umzug ging es ins Festzelt, in dem am Morgen die Gesangsvereine der Region zum Ehrensingen eingeladen hatten. Nun wurde es mit dem Fanfarenzug Iffezheim laut im Zelt. Swingend unterhielt später die Big Band der „Halberstunger Musikanten“ die Festbesucher. Passend zum Sängerfest bestritten Gesangsvereine aus Sinzheim den krönenden Abschluss des Sängerwochenendes in Halberstung.

Öffentliche Sitzung des Arbeitskreises

Baden-Baden-Neuweier (red). Der Kommunalpolitische Arbeitskreis von Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Baden-Baden lädt ein zur nächsten öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 2. Juni, 19 Uhr in den „Römerkeller“ nach Neuweier. Günter Seifermann berichtet über den Stand der Umsetzung seiner Anträge vom letzten Jahr zu Start Baugebiet „Obere Sommerbühn“, Prädikatisierung als „Erholungsort“, Rebland-Umgehungsstraße Grünbach und Breitbandversorgung des Reblandes.

Kinder-Notfall-Kurs in der Stadtklinik

Baden-Baden (red). Ein Kinder-Notfall-Seminar bietet die Stadtklinik Baden-Baden am Dienstag, 8. Juni, von 18 bis 21 Uhr im Hörsaal (Erdgeschoss) an. Der Kurs richtet sich an alle, die mit Säuglingen und Kleinkindern umgehen. Dabei werden nur die wichtigsten Elemente vermittelt, die später vertieft werden können. Referent ist Markus Kratz, Oberarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche. Anmeldung per E-Mail an fbz@klinikum-mittelbaden.de oder per Fax an 91 28 10.

Fünf Verletzte und 20 000 Euro Schaden

Baden-Baden (red). Aquaplaning war die Ursache für einen Verkehrsunfall am frühen Sonntagmorgen gegen 4 Uhr auf der Autobahn A5 in Höhe der Anschlussstelle Baden-Baden. Ein 23-jähriger Fahrer war laut Polizei mit seinem Auto für die Witterungsverhältnisse zu schnell unterwegs und kam deshalb ins Schleudern.

Nachdem der Wagen gegen die Leitplanke geprallt war, kam er quer auf der Fahrbahn zum Stehen. Ein nachfolgender Fahrer erkannte die Situation zu spät, sein Wagen kollidierte mit dem Unfall-Pkw. Durch den Unfall wurden fünf Personen leicht verletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 20 000 Euro. Die Aufräumarbeiten an der Unfallstelle zogen sich bis gegen 8.30 Uhr hin.

Sinzheim-Halberstung (beo). „Beim Singen gibt es keine Fehler – nur Variationen“, so das Motto des Gesangsvereins „Eintracht“ Halberstung, der dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiert. Mit einem drei Tage-Jubiläumsumzug wurde der runde Geburtstag zelebriert, der Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region nach Halberstung zog. Den Auftakt der Festivitäten machte am Freitagabend die A-Cappella-Formation „Vokal5mal“, die A-Cappella gewitzt mit einem Comedy-Programm verpacken. Mit einem „Froschrennen“ im Sandbach ging es am Samstagmittag weiter. Danach öffnete die Kinderspielstraße, der ein Konzert des Knabenchors Hügelshaus und des Kinderchors „Happy Frogs“ des Gesangsvereins Halberstung folgte.

„Goldene Kehlen – Heiße Sohlen“ versprach der Unterhaltungsabend am Samstag, bei dem Musik, Gesang und Tanz in einer abwechslungsreichen Mischung verpackt wurden. Die Männerchöre der „Sängerlust“ Kartung, „Eintracht“ Mösbach und der „Seniorechor der

Sängergruppe Oostal“ bestritten den sängerischen Teil des Abends, während der Rock'n Roll-Club „Heiße Sohle“ aus Renchen-Ulm für fetzige Beats und flott getanzte Unterhaltung sorgte. Unter der Leitung von Frank Bollheimer zeigte der Männergesangsverein Kartung ein abwechslungsreiches Repertoire

Stimmgewaltige Geburtstagswünsche

an präzise und kontrolliert gesungenen Stücken, die sowohl Shantys als auch Opernlieder und eine witzige Hommage an das Plappermaul „Ilsebill“ beinhalteten. Das gut bekannte „What Shall We Do With A Drunken Sailor“ erstrahlte in einem erstklassigen Arrangement, das es weit von dem Image des achtlos gesungenen Arbeitsliedes abhob. Auch das zarte „Einsame Rose“, mit Solist Josef Daumen, erstrahlte mit seiner Musikalität, die man einem Männerchor oft nicht zutraut.

In der Zugabe verbreiteten sie Alpenstimmung und kreierten mit ihren schönen Harmonien die Alpenromantik Südtirols.

Der „Seniorechor der Sängergruppe Oostal“ ist ein stimmgewaltiger Chor, dessen Sänger seit vielen Jahren in ihren örtlichen Gesangsvereinen singen und sich zusammengefunden haben, da es vielerorts keine reinen Männerchöre mehr gibt. Eine Vorliebe der Sänger scheinen Weinlieder zu sein, die sie stimmgewaltig anstimmten. Chorleiter Horst Herrmann dirigiert am liebsten mit Gesten und fordert so Präzision und Konzentration von seinen Sangesbrüdern. Der Männergesangsverein Eintracht Mösbach überraschte mit seiner Jugendlichkeit. Wo andere Männerchöre unter Nachwuchssorgen leiden, besteht der Chor zur Hälfte aus jungen

„Es gibt keine Fehler – nur Variationen“

Gesangsverein „Eintracht“ Halberstung feiert mit dreitägigem Festreigen sein 100-jähriges Bestehen



MUSIKALISCHE GLÜCKWÜNSCHE zum runden Geburtstag übermittelten beim Unterhaltungsabend auch die „Egermeister“, eine Abordnung des Musikvereins Sinzheim.



ZU FETZIGEN RHYTHMEN demonstrierte der Rock'n Roll Club „Heiße Sohle“ aus Renchen sein Können. Fotos: beo

Sängern, was sich auch im Repertoire des Chors widerspiegelt, der unter anderem Lied aus Peter Maffays „Tabaluga“ sang. Für Zerstreuung zwischen den Chören sorgte der Rock'n Roll-Club „Heiße Sohle“ aus Renchen-Ulm. Die flotte Jugendtruppe zeigte den in Turnieren getanzten Neuner-Schritt und überzeugte mit Würfen und schnellen Schrittfolgen. Ausgewogener war die Erwachsenenengruppe, die das Publikum mit ihrem Boogie bezauberte. 50er-Jahre-Feeling pur herrschte im Festzelt, zu dem sich die Paare in immer neuen Formationen mit Würfen und Drehungen präsentierten, so dass es manchen in den Füßen juckte.

Zum Abschluss des unterhaltsamen Programms, das Sangeskunst und Tanzfreude ver-

einte, heizten die „Egermeister“ des Musikvereins Sinzheim mit ihrer traditionellen Blasmusik, die die Musiker mit viel Witz und Ironie in überschnellen oder extrem schmalzig langsamen Takten zum Besten gaben, noch einmal kräftig ein und boten ein stark an Guggenmusik anlehnendes Spektakel. Leider gebe es diesmal keine Gastgeschenke an die teilnehmenden Vereine, erläuterte Vorsitzender Andreas Lorenz, denn man wollte zum Jubiläum ein besonderes Zeichen setzen und etwas für die Umwelt tun. So pflanzte sich der Gesangsverein Halberstung just einen aus 100 Nussbäumen bestehenden „Sängerwald“ beim Langenunger Hof. Neben dem Historischen Festumzug durch Halberstung (siehe oben) stand auch der Sonntag ganz im Zeichen der Musik.